

Rohstoffgewinnung schafft Dynamik in der sächsischen Kulturlandschaft

Die Kreuzkröte gehört zu den stark gefährdeten Amphibienarten in Sachsen.

Die Tiere brauchen Lebensräume, in denen durch starke Bodenverlagerung ständig neue Rohbodenstandorte und vegetationslose, flache und sich schnell erwärmende Kleingewässer entstehen können.

Diese Pionierart wäre vermutlich längst aus unserer Kulturlandschaft verschwunden, wenn nicht durch die Gewinnung mineralischer Baustoffe fortlaufend geeignete Ersatzlebensräume in Tagebauen und Steinbrüchen der Steine- und Erden-Industrie geschaffen würden.

Die Betriebe übernehmen damit einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der sächsischen Tierwelt und belegen damit eine Vorreiterrolle bei der umweltverträglichen Gewinnung von Rohstoffen im Freistaat.

Ein landesweites Kooperationsprojekt zwischen Gewinnungsstätten mineralischer Baustoffe und dem Naturschutz:

Projektpartner UVMB:

Der Unternehmerverband Mineralische Baustoffe (UVMB) e.V. ist ein Wirtschafts- und Arbeitgeberverband und vertritt die Interessen der rohstoffgewinnenden und weiterverarbeitenden Steine- und Erden-Industrie in den Ländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen.



UVMB Geschäftsstelle Leipzig
Walter-Köhn-Straße 1c
04356 Leipzig

Ansprechpartner:
Dipl.-Biol. Oliver Fox
Telefon: 0341 / 520 466 34
Email: fox@uvmb.de

Projektpartner Koordinationsstelle: "Akteursnetz Kleingewässer für die Kreuzkröte"



Sächsisches Staatsministerium für
Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)

Ansprechpartner:
Dr. Benjamin Barth
Telefon: 03437 / 984 - 1985
Email: Benjamin.Barth@LK-L.de

Landratsamt Landkreis Leipzig
Karl-Marx-Straße 22
04668 Grimma

Die Koordinationsstelle wird finanziert vom Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes) sowie den Landkreisen Leipzig, Nordsachsen, Zwickau, Bautzen und Mittelsachsen.

Artenschutz im Tagebau und Steinbruch



100 Kleingewässer für
die Kreuzkröte
in Sachsen



Projektgebiet

Zielgebiete des Projektes sind aktive Tagebaue und Steinbrüche im Freistaat Sachsen.



Kies für Kröten – eine nachhaltige Gewinnung mineralischer Rohstoffe fördert ein artenreiches Sachsen

In dem Kooperationsprojekt „100 Kleingewässer für die Kreuzkröte in Sachsen“ sollen erstmals gezielt die Synergien zwischen dem Abbau mineralischer Baustoffe und dem Naturschutz ausgenutzt werden, um eine in Sachsen im Rückgang begriffene Tierart in ihrem Bestand zu stabilisieren und zu fördern.

Gewinnungsbetriebe schaffen hierbei in Kooperation mit den Naturschutzbehörden aktiv periodisch austrocknende Gewässer in Randbereichen der Gewinnungsfelder.

Projektziel

Unser Ziel ist es, bis Ende 2020 mindestens 100 Kleingewässer für Kreuzkröten in aktiven Abbau-stätten der Steine- und Erden-Industrie zu etablieren.

Damit schaffen wir nicht nur die Grundlage für eine gesicherte Reproduktion der Kreuzkröte im Freistaat, sondern darüber hinaus einen Beitrag zum besseren Schutz der bestandsbedrohten Artengemeinschaft junger Lebensräume, die in den Gewinnungsstätten ihre zweite Heimat gefunden haben.

Lebensgemeinschaft unter dem Kreuzkröten-Schutzschirm

Neben der Kreuzkröte (*Epidalea calamita*) als Zielart dieses Kooperationsprojektes profitieren von den umgesetzten Maßnahmen in dem Lebensraum aus zweiter Hand zahlreiche bedrohte Vogel-, Amphibien-, Libellen- und seltene Laufkäferarten.



Hierzu gehören bekannte Sympathieträger wie der Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) und der Laubfrosch (*Hyla arborea*), aber auch eher unbekanntere Zeitgenossen, wie der sachsenweit extrem seltene Südliche Blaupfeil (*Orthetrum brunneum*), eine Libellenart.

Projektmaßnahmen

Hilfreich sind bereits einfache Maßnahmen wie z.B. die Pflege bestehender Kleingewässer (Entschlammung, Freimachen von Vegetation), deren Versorgung mit Wasser oder eine Neuanlage in unterschiedlicher Ausgestaltung – mit den zur Verfügung stehenden Maschinen einfach umzusetzen.

Ziel ist hierbei die Integration von regelmäßigen Maßnahmen in den Betriebsablauf, um den dauerhaften Bestand der Zielart zu sichern, ohne dass die wirtschaftlichen Ziele der Unternehmen beeinträchtigt werden.



Kleingewässer für die Kreuzkröte in Sachsen

